

03/2017
das
magazin



Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

10 RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG
Erfolgreiches Geschäftsjahr 2016

20 IM GESPRÄCH

Thomas von Bosio über die Aufwertung
des Bozner Stadtzentrums

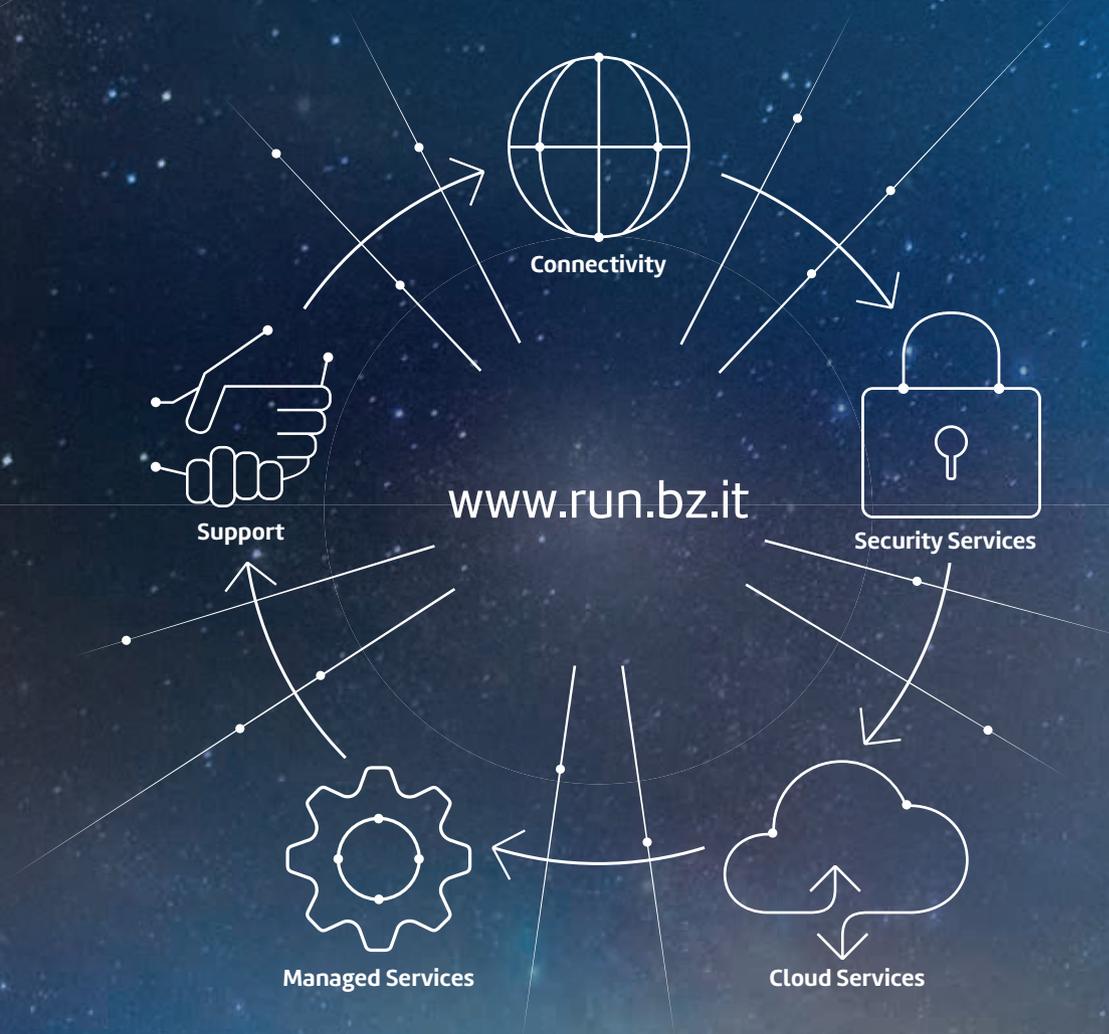


REISEVERSICHERUNG

Komm wieder
gut nach Hause.



Alles. Aus einer Hand.



we run IT!

RUN Raising Unified Network AG – Bozen, Bruno-Buozzi-Straße 8d
T 0471 064 100 – business@run.bz.it – www.run.bz.it

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



**Raiffeisen
Magazin
jetzt auch
online lesen
www.magazin.
raiffeisen.it**

Sommerzeit ist Reisezeit. Und wenn einer eine Reise tut, so kann er was erleben, heißt es im Volksmund. Doch auf so manches Erlebte kann ein Urlauber im Nachhinein getrost verzichten. Das fängt beim vergleichsweise harmlosen Verschwinden des Koffers am Urlaubsort an, geht mit dem kleinen Taschendiebstahl beim Sightseeing weiter und hört spätestens bei einem notwendigen Krankenhausaufenthalt oder Rechtsstreit im Ausland auf.

Passieren kann leider immer etwas – und dann wird aus Reiselust schnell Urlaubsfrust. Wer ohne gute Krankenversicherung auf Reisen geht, der nimmt ein finanzielles Risiko auf sich. Um dieses abzufedern, kann man eine private Versicherung abschließen, deren Kosten überschaubar sind. Doch Vorsicht: Nicht jede Versicherung in puncto Reisen ist auch wirklich sinnvoll. Deshalb gilt es, sich rechtzeitig und umfassend – auch über das Prozedere im Fall der Fälle – zu informieren und beraten zu lassen. Dann steht dem wohlverdienten und entspannten Urlaub nichts mehr im Weg. Schöne Ferien!



Impressum: Raiffeisen Magazin, 39. Jg., Ausgabe Nr. 3, Juni/Juli 2017. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß. **Redaktionssitzung:** Greta Augschöll (ga), Brigitte Linger (bl), Irene Hofer (ih), Sabine Ohnewein (so), Christa Ratschiller (cr), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Thomas Hanni (th), Irene Schlechtleitner (isch), Daniel Boni (db), Matthias Obexer (mo), Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Martin von Malfer (mm), Benjamin Achammer (ba). **Fotos:** fotolia (Cover, 5, 6, 11, 12, 19), shutterstock.com (Katya Bogina (3), Annie Dove (9), Natasha Pankina (9), barkarola (31)), Ethical Banking (8), Raiffeisenkassen (23–27), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** www.longo.media, Bozen. **Kontakt:** Unternehmenskommunikation Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945 386, E-Mail: magazin@raiffeisen.it **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** <http://magazin.raiffeisen.it>, **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

THEMA

04 Sicher im Urlaub

Spezielle Versicherungen erforderlich?

GELD & MEHR

08 Ethical Banking

Biodynamische Landwirtschaft

10 Erfolgreiches Geschäftsjahr 2016

Ausgezeichnete Kreditqualität

11 Raiffeisen Gesundheitsfonds

Ergänzende Gesundheitsvorsorge

12 Was tun, wenn es kracht?

Einen Unfall korrekt melden

14 Marktausblick

Trump und der amerikanische Traum

16 Einkommensteuer

Begünstigte Abschreibung

18 Sind Sie schon im Fiber-Fieber?

Breitband-Technologie der Zukunft

19 IT-Outsourcing

Verbesserte IT-Dienste

IM GESPRÄCH

20 Pulsierendes Herz für Bozen

Bozen noch lebenswerter machen

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Tourismus, Sportereignisse, Coworking, Führungswechsel u. v. m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Brezner Joch zum Maso Plaz

30 Buchtipp

„Ein graues Meer im Westen deiner Seele“

Viele Menschen
verbringen ihren
Urlaub sportlich
und aktiv.

REISEVERSICHERUNG

Sicher im Urlaub

Die Ferien stehen an, und viele sind dabei, ihre Koffer für die schönste Zeit des Jahres zu packen. Damit Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können, sollten Sie sich vor einer Reise unbedingt Gedanken machen, welche speziellen Versicherungen erforderlich sind.

„**Sollen wir** für den Urlaub noch eine Extra-Versicherung abschließen?“ In vielen Familien gehört diese Frage zum Urlaubsanfang, wie das Ringen um die Zahl der Gepäckstücke. Denn egal, ob beim All-inclusive-Urlaub im Club, beim Radurlaub oder auf dem Campingplatz: Wer seine Ferien stressfrei erleben will, sollte sich schon vor Reiseantritt überlegen, ob und wie er sich gegen einige Eventualitäten absichern kann. Versicherungen entschädigen zwar nicht für entgangene Ferienfreuden, schützen aber zumindest vor größeren finanziellen Verlusten.

WAS ALLES PASSIEREN KANN

Denn passieren kann viel, Beispiele gibt es zu Hauf. Ein konkreter Versicherungsfall: Am Tag der Heimreise stürzte ein Mann in einem afrikanischen Ferienhotel so unglücklich die Hotelterrasse hinunter, dass er neben einer Fußverletzung auch eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Er war erst einmal flugunfähig, die Versicherung bezahlte den Krankenhausaufenthalt und der Partnerin den verlängerten Aufenthalt im Hotel. Sobald der Patient gesundheitlich wieder in der Lage war, den Flug anzutreten, organisierte die Versicherung einen Flug in der Businessklasse, damit der

Patient liegend transportiert werden konnte. Oder die junge Frau, die mit der Familie in der Karibik Urlaub machte. Dort bekam sie eine Thrombose, kam ins Krankenhaus und musste dort so lange warten, bis sie flugfähig war. So kann aus einem Urlaub, auf den man sich schon lange gefreut hat, leider auch schnell eine große Belastung werden. Psychisch, physisch und für den Geldbeutel. Doch gegen solche Schadensfälle kann man sich durch eine Reiseversicherung absichern.

DER RICHTIGE REISESCHUTZ

Alle Reisebüros bieten Reiseversicherungen an. „Es ist Teil des Verkaufs“, sagt Martin Pichler, Leiter des Reisedienstes „Luis Pichler“ und Präsident des Südtiroler Reisebüroverbandes im Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds), „genauso wie wir immer fragen, ob der Reisepass noch gültig ist und ob man an ein Visum denkt.“

Die meisten Kunden hätten bereits eine Unfall- und Krankenversicherung, würden aber trotzdem eine Reiseversicherung abschließen (siehe Interview auf Seite 7), weil eine normale Krankenversicherung die Kosten für bestimmte Operationen und den Rücktransport oft nicht übernimmt. ►





- Die Raiffeisenkassen bieten keine klassische Reiseversicherung an, trotzdem bieten sie einige hilfreiche Dienste. „Mit der Kontounfallversicherung, die fast alle Kontoinhaber besitzen, ist man weltweit versichert“, sagt Norbert Spornberger, Leiter der Abteilung Versicherungstechnik im Raiffeisen Versicherungsdienst. Dazu kommt die private Krankenversicherung von Raiffeisen, die bei Unfällen und Erkrankungen weltweit die Behandlungskosten übernimmt.

ES DROHEN HOHE KOSTEN

Bei der privaten Krankenversicherung der Raiffeisenkassen bezahlt der Versicherte im Normalfall die Leistung im Urlaubsland und stellt nach der Rückkehr die Kosten seiner Versicherung/Bank in Rechnung. Geht es um hohe Summen, sollte man das Konsulat einschalten, welche das Geld vorstreckt. Und die können schneller entstehen, als man glaubt. „Herz-Kreislauf-Beschwerden können bei einer Reise leicht auftreten“, sagt Spornberger, „diese sind vielleicht gar nicht so kritisch, aber verursachen bei einem Krankenhausaufenthalt enorm hohe Kosten, die oft im Voraus bezahlt werden müssen. Vor allem in Ländern wie den USA, Kanada oder Japan sind Rechnungen über hohe Summen möglich.“

WAS IST ABGEDECKT?

Eine klassische Reiseversicherung deckt – je nach Paket – Reisesstorno und Reiseabbruch, Gepäckverlust, medizinische Leistungen im Ausland und Heimtransport, Kosten für Suche und Bergung, Entschädigung bei Invalidität nach Unfall, Reisehaftpflicht und Hilfe bei Haft oder Haftandrohung. Die Kosten variieren je nach Wert, Dauer und Ziel der Reise – ein großer Anbieter etwa bietet Pakete von 26 bis 492 Euro an. Pichler berichtet, dass die Südtiroler Reisebüros vor allem mit zwei großen, europaweit tätigen Anbietern zusammenarbeiten, deren Produkte fast identisch sind. Diese seien zwar etwas teurer als italienische Anbieter, dafür verläuft die Schadensabwicklung unkompliziert und es gibt keinen Selbstbehalt.

DER KUNDE ENTSCHIEDET

Jeder muss selbst entscheiden, was er braucht. Norbert Spornberger etwa hält eine fehlende Reiserücktrittskostenversicherung für verschmerzbar, besonders wichtig sei hingegen



Norbert Spornberger,
Leiter der Abteilung
Versicherungstechnik
im Raiffeisen
Versicherungsdienst

eine Reiserückholgarantie. „Dazu eine Privat- oder Familienhaftpflicht mit weltweiter Deckung, damit bin ich abgesichert, wenn ich jemandem einen Personen- oder Sachschaden zufüge.“ Für eine gute Absicherung muss man in die Tasche greifen. Der Komplettschutz für eine 2.000-Euro-Reise in Europa kostet knapp 100 Euro, und dabei müssen einige Dinge beachtet werden. Der Stornoschutz bei Erkrankung greift etwa nur dann, wenn der Arzt auf einem eigenen Formular bescheinigt, dass die Krankheit zum Zeitpunkt der Buchung nicht bestand. Dafür, sagt Pichler, sei man in sicheren Händen: „Die Versicherungen betreiben Notrufzentralen mit eigenen Ärzten, die bei Behandlungen und Transport das letzte Wort haben.“ Wichtig für den Versicherten: „Die Versicherung sofort informieren, am besten in dem Moment, in dem man das Krankenhaus betritt.“ Was noch besser ist: Man kommt wohlbehalten aus dem Urlaub zurück. _ma



Um Kosten bei einem Sportunfall im Urlaub zu vermeiden, ist es sinnvoll, eine passende Versicherung abzuschließen.

HINWEIS FÜR KREDITKARTEN-INHABER

Kreditkartenfirmen bieten je nach Art der Karte unterschiedliche Versicherungsleistungen an, die Reisenden zugutekommen. Diese umfassen beispielsweise Entschädigungen bei Gepäckverlust, Reiseunfällen, privater Haftpflicht oder bei Verspätungen bei Flügen und Gepäckrückgabe. Zu beachten ist aber, dass der Versicherungsschutz an den Einsatz der Karte gekoppelt ist, d. h. Versicherungsschutz besteht nur dann, wenn die Reise (Flug/Hotel) und auch der Mietwagen samt Haftpflicht über die Kreditkarte bezahlt wurden. Informieren Sie sich vor Urlaubsantritt ausführlich bei Ihrem Berater in der Raiffeisenkasse, welche Risiken in welcher Höhe durch Ihre Kreditkarte abgedeckt sind.

Weitere Infos unter www.cartasi.it

REISEVERSICHERUNG

„Ein Krankenhausaufenthalt kann sehr teuer werden“

Reiseanbieter Martin Pichler über die Vorteile einer Reiseversicherung und die Skepsis der Kunden.

Herr Pichler, Sie verkaufen Reiseversicherungen?

Martin Pichler: Wir bieten unseren Kunden auch Reiseversicherungen an, denn vor allem in Japan und den USA kann ein Krankenhausaufenthalt sehr sehr teuer werden. 95% der Kunden schließen eine Reiseversicherung ab.

Was bietet eine Reiseversicherung?

Martin Pichler: Je nachdem, was ich gebucht habe, übernimmt eine Reiseversicherung die Kosten bei Reisestorno und -abbruch, für Gepäckverlust, medizinische Leistungen im Ausland und Heimtransport, ebenso die Kosten für Suche und Bergung. Sie umfasst eine Entschädigung bei Invalidität nach Unfall, eine Reisehaftpflicht und Hilfe bei Haft oder Haftandrohung. Viele wissen aber gar nicht, was für Versicherungen sie schon haben, das sollte man vor der Reise abklären.

Was wird nachgefragt?

Martin Pichler: Die meisten Reisenden entscheiden sich für eine Komplettschutzversicherung. Auch viele Privatversicherte schließen eine Reiseversicherung ab, vor allem wegen des Reisestornos.

Wie reagieren die Kunden, und welche Erfahrungen haben sie mit der Schadensabwicklung gemacht?

Martin Pichler: Die Einstellung der Leute gegen Versicherungen ist meist negativ. Nach dem Motto, „ich muss es haben, aber die helfen mir eh nicht“. Das stimmt aber nicht, die Abwicklung läuft schnell und unbürokratisch. Und im Nachhinein – nach Eintritt des Schadenfalles – sind viele einfach erleichtert, sich rechtzeitig abgesichert zu haben. _ma



Martin Pichler ist Leiter des Reisedienstes „Luis Pichler“ in Bozen und Präsident des Südtiroler Reisebüroverbandes im Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds).

Roland Furggler (Bildmitte) von Ethical Banking zu Besuch bei Karoline und Patrick Uccelli in ihrer neuen Ferienwohnung



ETHICAL BANKING

Ansitz Dornach – Bio mit Leib und Seele

Im Einklang mit der Natur leben ist für Familie Uccelli mehr als eine Floskel. Oberhalb von Salurn betreibt sie eine biodynamische Landwirtschaft in altherwürdigen Gemäuern.



Ansitz Dornach mit Weinberg

FÜR DIE GÄSTE NUR DAS BESTE

„Gäste können den bäuerlichen Alltag hautnah miterleben – vom ersten Hahnenkrähen über das Bio-Frühstücksei bis hin zum abendlichen Ausklingen des Tages bei einem guten Glas Bio-Wein.“ Produziert werden die Weinsorten Blauburgunder (XX Pinot Noir), Weißburgunder (XY Pinot blanc) und Gewürztraminer (G.).

ADLIGE VORFAHREN

Der Ansitz hat eine lange Tradition und eine adelige Herkunft. Im Jahre 1788 erhob Kaiser Josef II. die Gebrüder Franz und Johann Peter Gelmini aus Sacco bei Rovereto in den Reichs- und erblichen Adelsstand mit den Ehrenworten „von Kreuzhof“. Noch heute ziert das Wappen der Gelmini von Kreuzhof die Hauswand und ist stilisiert im Logo wiederzuerkennen. Anton von Gelmini zu Kreuzhof erwarb Dornach im Jahre 1836, sein Sohn Max legte die quertrassierten Weinberge und Trockenmauern an – für jene Zeit eine herausragende Pionierarbeit. Die letzten Nachkommen vom Geschlecht der Hausmann, drei Schwestern, erbten den Ansitz Dornach im Jahre 1980. Sie restaurierten und pflegten das baufällige Gemäuer ihres Großvaters Max mit viel Liebe und jahrelangem Einsatz. Heute kümmern sich Patrick und Karoline als Nachfahren der Familien um den Ansitz und die Weinberge. Mithilfe des Ethical-Banking-Förderkredits wurden die Ferienwohnung umgebaut und Ausbesserungsarbeiten an den Zufahrtswegen im Weinberg durchgeführt. _rf



Direktlink deutscher Kurzfilm:
www.youtube.com/watch?v=10CCOGwuhog

„**Die Erde** ist der Ursprung. Die Erhaltung ihrer natürlichen Fruchtbarkeit und Lebendigkeit ist die Bedingung. Die Herstellung von möglichst natürlichen Weinen ist das Ziel.“ Mit diesen Worten wird man auf der Webseite des Ansitzes Dornach begrüßt. Nach diesem Motto – es sind die Prinzipien der biodynamischen Landwirtschaft – arbeiten und leben Patrick und Karoline Uccelli. „Unsere Familie ernährt sich zum größten Teil von selbsterzeugten Bio-Produkten wie Polenta, Kartoffeln und weiterem Gemüse, das auf Äckern und im Weinberg wächst“, erzählt Patrick Uccelli.

Mehr dazu unter:
www.youtube.com/ethicalbanking
 Homepage: www.ansitzdornach.com

Zahlen & Fakten

Statistisches aus Wirtschaft
und Leben im Überblick



GESUNDHEITSSTUDIE
Es geht uns gut!

QUELLE: ASTAT, APRIL 2017

8
von 10 Südtirolern
fühlen sich **gesund**.

7
von 10 Südtirolern
sind **glücklich**.

INTERNET

YouTube

QUELLE: COMPUTERBILD

Jede Minute
laden Nutzer
72 Stunden
Videomaterial auf
YouTube hoch.

Wer alle Videos
ansehen möchte,
die an **einem Tag**
hochgeladen werden,
wäre knapp **12 Jahre**
beschäftigt.



**WAS AUS 100.000 EURO
SEIT 2014 WURDE**

Europäische Aktien	↗
109.908,67	
Europäische Anleihen	↗
117.692,44	
Sparbuch-Euribor 3M	→
100.184,52	

QUELLE: RLB

RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2016

Einlagen und Ausleihungen auf ihren Höchstständen, ausgezeichnete Kreditqualität, Gewinn: 16,5 Mio. Euro



Michael Grüner und Zenone Giacomuzzi legen ein sehr gutes Jahresergebnis vor.

„Die Raiffeisen Landesbank hat im Jahr 2016 sehr gut gewirtschaftet. Sowohl die Kundeneinlagen als auch die Ausleihungen an Südtiroler Unternehmen erreichten ihre Höchststände. „Unser Rating hat die Südtiroler Sparer überzeugt und die heimischen Unternehmer haben ihre Projekte mit uns finanziert. Die ausgezeichnete Kreditqualität ist das Resultat jahrelanger disziplinierter Arbeit. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden und bedanken uns bei unseren Kunden und bei den Raiffeisenkassen für das Vertrauen“, sagt Präsident Michael Grüner.

EINLAGEN MIT +20% AUF HÖCHSTSTAND

„Die Südtiroler schätzen die Solidität der Raiffeisen Landesbank Südtirol, die einen Kernkapitalkoeffizienten CET 1 von 14,62% aufweist und über das italienweit beste Rating von Moody's für langfristige Bankeinlagen verfügt“, betont Generaldirektor Zenone Giacomuzzi. Die Einlagen der Kunden erreichten mit über 1,14 Mrd. Euro ihren bisherigen Höchststand.

FRISCHE GELDMITTEL FÜR SÜDTIROLS WIRTSCHAFT

„Die Südtiroler Unternehmen arbeiten gut. In enger Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen ist es uns wieder gelungen, Südtiroler Unternehmen die nötigen Geldmittel zur Realisierung ihrer

Geschäftsideen zur Verfügung zu stellen. Vor allem unsere Lösungen im Bereich der geförderten Darlehen und Leasingfinanzierungen wurden stark nachgefragt“, erläutert Michael Grüner. Mit 1,41 Mrd. Euro wurde das höchste Kreditvolumen seit der Gründung der Bank erreicht.

KREDITE HÖCHSTER QUALITÄT, SCHLANKE ORGANISATION

Die Qualität der Kredite ist ausgezeichnet. Die zahlungsunfähigen Kredite sind gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen und betragen 0,82% der gesamten Kundenausleihungen. Die Betriebskosten sind um 2,9% auf 24,5 Mio. Euro gesunken. Trotz der Zahlung von Hilfsmaßnahmen von ca. 3 Mio. Euro für italienische Banken und Genossenschaftsbanken erwirtschaftete die Raiffeisen Landesbank im Jahr 2016 einen Reingewinn von 16,5 Mio. Euro. „Die insgesamt positive betriebliche Situation erlaubt es, mit vollem Einsatz an der Schaffung der Raiffeisengruppe Südtirol zu arbeiten“, sagt Zenone Giacomuzzi. _cr

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN AUS DEM GESCHÄFTSJAHR 2016 DER RAIFFEISEN LANDESBANK (RLB) IM ÜBERBLICK

Werte in Mio. Euro	31.12.2015	31.12.2016	Veränd. %
Einlagen	1.238	1.486	20,00 %
davon Kundeneinlagen	952	1.141	19,76 %
Kredite	1.405	1.410	0,33 %
Gewinn vor Steuern	26,30	23,80	-9,52 %
Gewinn des Geschäftsjahres	18,11	16,48	-9,03 %
Gesellschaftskapital	175	200	14,29 %
Eigenvermögen	322	339	5,18 %
Kernkapitalquotient CET 1	12,86 %	14,62 %	13,68 %
Zahlungsunfähige Kredite netto zu Kreditvolumen RLB	1,37 %	0,82 %	-40,09 %
MitarbeiterInnen	153	157	2,61 %
Cost Income Ratio	41,52 %	46,77 %	12,63 %
Gewinn des Geschäftsjahres/ Eigenkapital (ROE)	5,72 %	4,99 %	-12,81 %
Rating von Moody's*	A3	A3	

* Langfrist-Rating für Bankeinlagen



Die neue Konvention ist lokal ausgerichtet. Dadurch können Leistungen kostensparender erbracht werden.

RAIFFEISEN GESUNDHEITSFONDS

Neue Konvention für Mitarbeiter von Freiberuflern

Mitarbeiter von Freiberuflern können künftig die Leistungen des Raiffeisen Gesundheitsfonds nutzen und kommen damit in den Genuss einer lokalen ergänzenden Gesundheitsvorsorge.

Der gesamtstaatliche Gesundheitsfonds für Mitarbeiter von Freiberufler Cadiprof arbeitet jetzt mit dem lokalen Raiffeisen Gesundheitsfonds von Mutual Help zusammen. Damit gibt es erstmals in Italien eine Zusammenarbeit zwischen einer gesamtstaatlichen und einer lokalen Struktur im Bereich der ergänzenden Gesundheitsvorsorge. Die rund 8.000 Mitarbeiter der Freiberufler in der Provinz Bozen haben nun die Möglichkeit, über Cadiprof dem Raiffeisen Gesundheitsfonds beizutreten, um die Leistungen der lokalen ergänzenden Gesundheitsvorsorge zu nutzen. Eine entsprechende Konvention wurde am 24. März am Sitz der Koinè - Dienstleistungsgenossenschaft der Freiberufler im Bereich der Wirtschafts- und Rechtsberatung - in Bozen unterzeichnet.

VERWALTUNG DURCH MUTUAL HELP, VERTRIEB DURCH RAIFFEISEN

Im Rahmen der Konvention hat Cadiprof die wechselseitige Hilfsgesellschaft Mutual Help mit der Verwaltung des Fonds in der Provinz Bozen betraut, während Raiffeisen für den Vertrieb sorgen wird. Durch die lokale Ausrichtung der Konvention können Leistungen kostensparender erbracht und besser auf die lokalen Anforderungen und Gegebenheiten abgestimmt werden. Die Mitglieder können auf zweisprachige Ansprechpartner vor Ort zurückgreifen. Zudem bleiben die in den Raiffeisen Gesundheitsfonds eingezahlten Beträge im Land und im Südtiroler Wirtschaftskreislauf.

DREI LEISTUNGSPAKETE

Mitarbeiter von Freiberuflern können künftig aus drei Leistungspaketen wählen: dem nationalen Leistungspaket von Cadiprof zu 180 Euro und zwei ergänzenden lokalen Leistungspaketen zu 180 bzw. 240 Euro pro Mitarbeiter und Jahr, die von Mutual Help verwaltet und jeweils um das Familienpaket von Cadiprof ergänzt werden. Die Voraussetzungen für die Konvention zwischen Cadiprof und dem Raiffeisen Gesundheitsfonds von Mutual Help wurde durch die Unterzeichnung eines Gewerkschaftsabkommens zwischen dem nationalen und lokalen Verband der Freiberufler Confprofessioni und den lokalen Gewerkschaften Asgb Commercio, Filcams Cgil/Agb, Fisascat SGBCISL und Uiltucs Uil geschaffen. _th

Vertreter von
Confprofessioni,
Cadiprof, Mutual Help,
Raiffeisen und der
lokalen Gewerkschaften
bei der Unterzeichnung
des Abkommens
zur ergänzenden
Gesundheitsvorsorge



Nach einem Autounfall sollte man trotz Aufregung umsichtig und überlegt handeln.



AUTOUNFALL-RATGEBER

Was tun, wenn es kracht?

Ein Moment der Unachtsamkeit, und schon ist es passiert: Der eigene Pkw rammt das vorherige Fahrzeug. Nach dem ersten Schrecken kommt es darauf an, ruhig zu bleiben, mit Bedacht und handeln und den Unfall korrekt zu melden.

Hand aufs Herz: Wissen Sie, was zu tun ist, wenn Sie in einen Autounfall verwickelt würden? Die Praxis zeigt, dass nur wenige ihre Rechte und Pflichten genau kennen. Wir zeigen in drei einfachen Schritten auf, wie Sie als Autofahrer zu einer schnellen, umfassenden und reibungslosen Schadenabwicklung beitragen können.

SCHRITT 1: AN DER UNFALLSTELLE – VORFALL MIT EUROPÄISCHEM UNFALLBERICHT DOKUMENTIEREN
Der Europäische Unfallbericht sollte in jedem Fahrzeug mitgeführt werden. Er ist bei den Raiffeisenkassen erhältlich und stellt bei Unfällen im In- und im Ausland ein wichtiges Hilfsinstrument dar. Der Bericht ist inhaltlich und grafisch europaweit identisch gestaltet. Er muss so vollständig wie möglich ausgefüllt werden, damit die Schadensprozedur eingeleitet werden kann. Sofern Übereinkunft bezüglich des Unfallherganges herrscht, ist es wichtig, auch die Unterschrift vom gegnerischen Fahrzeuglenker einzuholen. Damit wird die Abwicklung beschleunigt.

TIPP: Fotografieren Sie nach Möglichkeit die Unfallstelle und die Fahrzeuge von verschiedenen Standpunkten aus und überprüfen Sie sorgfältig das amtliche Kennzeichen des gegnerischen Fahrzeuges. Hilfreich ist es auch, Namen und Kontaktdaten von vorhandenen Augenzeugen zu notieren.

SCHRITT 2: NACH DEM UNFALL – SCHADENSANZEIGE VERVOLLSTÄNDIGEN UND EINREICHEN
Die Schadensanzeige ist unmittelbar nach dem Unfall bei der Raiffeisenkasse oder im Bozner Schadenbüro „Raiffeisen Versicherungsdienst – Assimoco“ einzureichen, auch wenn Sie glauben, der Unfallverursacher zu sein oder wenn Sie keine Schadensforderung stellen möchten. Die Schadenmeldung sollte nach Möglichkeit eine Reihe von Angaben zum Unfall enthalten (siehe Infokasten rechts).

SCHRITT 3: WURDE IHR FAHRZEUG BESCHÄDIGT? WÄHLEN SIE EINE AUTOWERKSTATT IN IHRER NÄHE
Falls Ihr Fahrzeug beschädigt wurde und zur Reparatur muss, haben Sie die Möglichkeit, eine mit der Assimoco-Gruppe konventionierte Werkstatt zu wählen. Damit können die Spesen direkt von der Versicherung verrechnet werden.

TIPP: Falls Sie Anrecht auf Assistance-Leistungen haben wie z. B. Pannenhilfe vor Ort oder Abschlepp- und Bergungsdienste, kontaktieren Sie bitte unmittelbar nach dem Unfall die auf dem Assistance-Kärtchen verzeichnete grüne Nummer. [_ih](#)



Der Europäische Unfallbericht erleichtert die genaue Dokumentation des Unfallherganges.



EUROPÄISCHER UNFALLBERICHT – WAS MUSS ANGEGEBEN WERDEN?

- Die amtlichen Kennzeichen der am Unfall beteiligten Fahrzeuge sowie Namen und Adressen der beteiligten Fahrer
- Die Versicherungen der Beteiligten
- Eine Beschreibung des Unfallhergangs
- Ort und Zeit des Unfalls
- Die Unterschrift beider Lenker oder Versicherter (falls möglich), oder die eigene Unterschrift und/oder jene des Lenkers Ihres Fahrzeuges
- Ort und Zeitraum, an dem die beschädigten Sachen begutachtet werden können
- Name und Adresse von anwesenden Zeugen bzw. die Angabe der Behörde, falls Ordnungskräfte am Unfallort eingetroffen sind.

Sind durch den Unfall Verletzungen aufgetreten, sind bei der Meldung noch weitere Angaben erforderlich wie etwa Hinweise zum Geschädigten (Alter, Tätigkeit, Einkommen), die Beschreibung der erlittenen Personenschäden und die entsprechende ärztliche Dokumentation.

MIT SICHERHEIT GUT VORGESORGT

Schutz vor Risiken

Raiffeisen bietet Versicherungen in allen Lebenssituationen.

QUELLE: RVD

Die Grüne Karte

Die „**Grüne Karte**“ dient im Ausland als Nachweis eines ausreichenden Haftpflichtversicherungsschutzes für Ihr Fahrzeug.



Wer in seinem Urlaub mit eigenem PKW auch in **außereuropäische Länder** wie z.B. Israel, Marokko, Türkei u. a.m. reisen möchte, sollte sich vorher von seiner Kfz-Versicherung beraten lassen. Weitere Infos unter www.ucimi.it/it_IT/carta-verde



Auch wenn Sie das Dokument europaweit nicht zur Einreise oder bei einem Unfall benötigen, ist es ein **hilfreicher Reisebegleiter** und enthält wichtige Angaben über das versicherte Fahrzeug, dessen „Heimatversicherung“ und vor allem die Namen und Anschriften der im Ausland zuständigen Schadenbüros.



Bei einem motorisierten Auslandsaufenthalt ist auch die **Kfz-Rechtsschutzversicherung** immer von Vorteil, da sie Ihnen im Falle eines Unfalls mit einem ausländischen Fahrer hilft, zu Ihrem Recht zu kommen.



Nähere **Auskünfte** erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse.



Börsenexperte Markus Koch:
„In diesen Zeiten sollten Anleger die
Anlagerisiken besonders beachten.“

MARKTAUSBLICK

Trump und der amerikanische Traum: Zwischen Hoffnung und Realität liegen Welten

Gastreferent beim heurigen Anlegersymposium des Raiffeisen InvestmentClubs war der renommierte Börsenexperte und Fernsehjournalist Markus Koch, bekannt geworden vor allem durch seine lebhaften Berichte von der New Yorker Aktienbörse. Ein Interview über die aktuelle Situation auf den Finanzmärkten.

Herr Koch, das Ertragswachstum von europäischen und amerikanischen Unternehmen hat in den letzten Monaten zugenommen. Worauf führen Sie das im Wesentlichen zurück?

Markus Koch: Der Cocktail besteht aus drei Zutaten: auf den niedrigen und daher leicht zu schlagenden Vorjahresvergleichen, auf den zu konservativen Schätzungen der Analysten und vor allem auf der aggressiven Geldpolitik der chinesischen, japanischen und europäischen Zentralbanken. In Reaktion auf die Deflationspanik vom Februar letzten Jahres wurde der Stimulus auf monatlich rund 150 Milliarden Dollar ausgeweitet. Die Reflationierung trägt zwar Früchte, wobei sich an den strukturellen Herausforderungen für die Weltwirtschaft wenig geändert hat.

Welchen Einfluss haben in diesem Zusammenhang die Versprechungen und geplanten Reformen der Trump-Regierung, z. B. die geplanten Steuersenkungen?

Markus Koch: Menschen glauben gerne an Wunder, und genau das hat ihnen Donald Trump versprochen. In der Tat schoss das Verbrauchervertrauen seit den Wahlen durch die Decke, einhergehend mit der Zuversicht amerikanischer Unternehmen. Aber zwischen Hoffnung und Realität liegen Welten. Amerika steht vor massiven Herausforderungen: der rapide Niedergang der Mittelschicht, ein exorbitant überteuertes Gesundheitssystem und ein Bildungssystem, das Studenten 1,4 Billionen Dollar an Schulden aufgehalst hat. Von der lausigen Infrastruktur

ganz zu schweigen. Obgleich ich viele Aspekte seiner Politik für schädlich halte, erinnert sie mich an „Schrödingers Katze“: Trump ist gut und schlecht zugleich. Das finale Urteil steht aus! Sein inzwischen niedriger Zuspruch hat jedenfalls einen Vorteil: Wenn man von jemanden nichts Positives erwartet, kann die Messlatte leicht geschlagen werden.

Was soll ein Anleger beachten, wenn er sein Kapital im Jahr 2017 an den Börsen investieren möchte?

Markus Koch: Wir befinden uns an der Wall Street im zweitlängsten Bullenmarkt aller Zeiten, mit der Konjunktur im neunten Jahr der Expansion. Der Aufschwung des Aktienmarktes und der Wirtschaft befindet sich in einem späten Stadium. Die aktuell hohe Bewertung amerikanischer Aktien findet aktuell noch wenig Beachtung, was sich aber rasch ändern kann. Was die Bewertung und Wirtschaft betrifft, bieten Aktien im Euroland mehr Chancen. Und hier vor allem die Aktien der Banken. Wohlgemerkt sind es genau Zeiten

wie diese, in denen Anleger die Anlagerisiken besonders beachten müssen. Wer die Frage nicht beantworten kann, wie sich ein Markteinbruch auf das eigene Depot auswirken wird, sollte seine Hausaufgaben machen! _is

RAIFFEISEN INVESTMENTCLUB

Das 17. Anlegersymposium mit dem Thema „Von New York bis München. Wie heute unsere Zukunft entsteht.“ ging Ende Mai erfolgreich über die Bühne. Börsenexperte Markus Koch referierte zum Thema „Trump und der amerikanische Traum“ und ging in seinen Ausführungen auf die amerikanische Wirtschaftssituation ein. Axel Juhre, Finanzgeschäftsführer der BMW Italia SpA, beleuchtete in seinem Vortrag den Umbruch in der Automobilindustrie, in der das Zeitalter der Digitalisierung bereits begonnen hat, und zeigte auf, wie sich die BMW Group auf die neuen Herausforderungen einstellt.

BÖRSENKOMMENTAR

Alle warten auf ein Zeichen von Mr. Draghi

„Und sie dreht sich doch!“ Dieser Galileo Galilei zugesprochene Satz passt in unsere Zeit, wie kaum ein anderer. Wenn „alternative“ Wahrheiten hoffähig werden und selbst das offensichtlich Schädliche höher bewertet wird als das Alterprobt, ist es kaum verwunderlich, wenn Irrsinn überhandnimmt. Dennoch läuft die Wirtschaft derzeit weltweit so gut wie seit 10 Jahren nicht mehr. Trotz steigender Handelshemmnisse in den USA, anstehender Brexit-Verhandlungen und weltweit zunehmender geopolitischer Spannungen geben sich die Wirtschaftstreibenden in Hinblick auf die Zukunft gleichermaßen positiv.

Hauptgrund dafür ist, dass nach einem Jahrzehnt an Deflationsdruck endlich ein von allen Seiten unterstützter Anstieg der Konsumentenpreise, bis zu 1% in Japan, 1,5% in Europa und 2,3% in den USA und China, festzustellen ist. Dass es sich nicht nur um ein Strohfeuer handelt, wird durch die extrem steigenden Inputpreise der Unternehmen untermauert. Dass sich darüber die EZB freut und sich dank beruhigender Wahlergebnisse in den Niederlanden und in Frankreich schon bald eine Änderung der Geld- und Zinspolitik abzeichnet, ist sehr wahrscheinlich. Dass Anleihen dabei zu den risikoreicheren Anlagen gehören,

auch. Aktien profitieren dank der Konjunkturerholung von steigenden Unternehmensgewinnen, Anleihen haben dem in einem steigenden Inflationsumfeld wenig entgegenzusetzen. Firmen- und Hochrenditeanleihen mögen von sinkenden Ausfallraten profitieren, Staatsanleihen hingegen angesichts des derzeitigen Nullzinsniveaus aber auf keinen Fall. _mm



Dr. Martin von Malfè,
Abteilung Finanzdienstleistungen,
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

EINKOMMENSTEUER

Steuervorteil durch erhöhte Abschreibung

Mit dem Haushaltsgesetz 2017 ist die begünstigte Abschreibung von 140% auf neue Anlagegüter für das Jahr 2017 verlängert worden. Gleichzeitig wurde eine weitere Begünstigung für die Anschaffung neuer technologischer und digitaler Anlagegüter eingeführt.



Dr. Benjamin Achammer
Hauptabteilung
Steuerrecht,
Raiffeisenverband

Die Bestimmung der sogenannten Sonderabschreibung (super-ammortamento) wurde mit Stabilitätsgesetz 2016 eingeführt und betrifft sowohl Unternehmer als auch Freiberufler. Die Begünstigung besteht darin, dass neu gekaufte oder geleaste betriebliche Anlagegüter im Ausmaß von 140% abgeschrieben werden können. Der sachliche Geltungsbereich betrifft alle betrieblichen Sachanlagen, mit Ausnahme von Immobilien, Sachanlagen mit einem Abschreibesatz von weniger als 6,5% sowie bestimmten sonstigen Anlagegütern, wie z.B. Stromleitungen oder Flugzeuge. Ab dem Jahr 2017 sind von der Begünstigung auch Pkws und andere Verkehrsmittel mit beschränkter steuerlicher Abzugsfähigkeit ausgeschlossen.

NEUE BEGÜNSTIGUNG FÜR TECHNOLOGISCHE UND DIGITALE ANLAGEGÜTER

Für den Ankauf bestimmter neuer technologischer und digitaler Anlagegüter im Jahr 2017 ist eine erhöhte Abschreibung auf 250% (iper-ammortamento) vorgesehen. Die Begünstigung betrifft den Ankauf von Anlagegütern i. S.

des Prozesses zur technischen Aufrüstung „Industrie 4.0“ und gilt ausschließlich für Unternehmen. Begünstigt sind dabei hochtechnologische, computergesteuerte Maschinen und Anlagen, die mit dem Produktionssystem des Unternehmens vernetzt sind (z.B. Industrieroboter, CNC-Maschinen oder automatisierte Lager). Jenen Subjekten, welche diese Begünstigung in Anspruch nehmen, steht überdies eine weitere Begünstigung in Form einer Erhöhung der Abschreibung auf 140% auf bestimmte immaterielle betriebliche Anlagegüter zu, wie z.B. Steuerungssoftwares, Datenbanken oder Plattformen für die Automatisierung und Steuerung der Produktionsprozesse. Damit die 2017 eingeführten Begünstigungen in Anspruch genommen werden können, muss der gesetzliche Vertreter die technischen Voraussetzungen der Güter sowie deren Vernetzung mit dem Produktionssystem des Unternehmens bestätigen. Bei Anlagegütern mit Anschaffungskosten von über 500.000 Euro benötigt es ein beeidetes technisches Gutachten eines Ingenieurs oder eines eingetragenen Sachverständigen. _ba



Gute Nachrichten für Unternehmer: Der Staat fördert die Anschaffung von hochtechnologischen Maschinen und Anlagen.



v. l. n. r.: Florian Pallua und Peter Koler vom Forum Prävention mit Astrid Schweiggel und Matthias Obexer vom Raiffeisenverband

MATURABALL-WETTBEWERB

Feiern mit Niveau und gewinnen!

Das Forum Prävention startet in Zusammenarbeit mit den Südtiroler Raiffeisenkassen eine Neuauflage des Maturaball-Wettbewerbs „Schools Out Draw.“

Der Wettbewerb richtet sich an alle Schüler der Ober-, Berufs- und Fachschulen der Provinz Bozen, welche zum Abschluss des Schuljahres 2017/2018 einen Maturaball planen. Ziel ist es, Schüler für ein verantwortungsvolles Feiern und den bewussten Alkoholkonsum und -ausschank zu motivieren. Alle Abschlussevents, welche fünf Minimalstandards einhalten, sind durch das Logo „Feiern mit Niveau“ auf dem Plakat/Flyer erkennbar. Unter den teilnehmenden Klassen, welche die Kriterien erfüllen, werden die Gewinner mittels Verlosung ermittelt. Insgesamt werden pro Bezirk Preisgelder im Wert von je 1.000 Euro verlost. Die Prämierung der Klassen findet am Ende des Schuljahrs 2017/2018 statt. „Die Initiative ist ein wichtiger Bestandteil der Alkohol-Präventionsstrategie, die wir seit Jahren voranbringen“, sagt Peter Koler, Direktor des Forums Prävention. „Den Raiffeisenkassen ist es ein Anliegen, die jungen Veranstalter nicht nur bei der Planung, sondern auch in Finanzfragen zu unterstützen“, erklärt Astrid Schweiggel, Leiterin der Abteilung Marketing im Raiffeisenverband. _mo

ZUSAMMENARBEIT MIT DER HANDELSKAMMER BOZEN

Der Schritt in die Selbständigkeit

Der Schritt in die berufliche Selbständigkeit ist eine echte Herausforderung, weiß Anna Mahlknecht, Firmenkundenberaterin der Raiffeisenkasse Bozen. Eine gute Vorbereitung und damit auch eine professionelle Erstberatung ist deshalb besonders wichtig.

Frau Mahlknecht, die Raiffeisenkasse Bozen bietet in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Bozen neuerdings eine kostenlose Erstberatung für die Unternehmensgründung an ...

Anna Mahlknecht: Ja, das ist richtig. Die Handelskammer bietet seit jeher kostenlose Erstberatung zur Unternehmensgründung an. Die Beratungen werden normalerweise nur am Hauptsitz in Bozen angeboten. Wir möchten diesen Service unseren Kunden auch in der Raiffeisenkasse bieten – eine Zusammenarbeit ist hierfür der richtige Weg.

Warum ist eine solche Erstberatung heute wichtig?

Anna Mahlknecht: Die Selbständigkeit will gut überlegt sein, und eine Vielzahl von Fragen tun sich auf. Sein Berufsleben in die eigene Hände zu nehmen, heißt sich zu informieren, zu planen, zu rechnen, zu entscheiden und dieses Wissen dann Schritt für Schritt in die Praxis umzusetzen. Wir möchten unsere Kunden auf diesem herausfordernden Weg professionell begleiten.

Welche Vorteile bietet die Zusammenarbeit mit der Handelskammer für den Kunden?

Anna Mahlknecht: Der Kunde kann bei uns in der Raiffeisenkasse ein fundiertes Beratungsgespräch über alle Aspekte der Unternehmensgründung in Anspruch nehmen. Wir als Raiffeisenkasse können die Finanzplanung abdecken und stehen dem Kunden auch nach der Firmengründung beratend zur Seite. Alles in allem spart sich der Kunde Zeit und Wege und kann von Synergien profitieren.

Was ist zu tun, wenn man an einer Erstberatung interessiert ist?

Anna Mahlknecht: Interessierte können sich gerne bei uns melden und ein Beratungsgespräch vereinbaren. _db



„Eine gute Planung erhöht die Chancen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung.“

Anna Mahlknecht



Das Glasfaser-Abo kann einfach und schnell von zuhause aus bestellt werden.

ROL – GLASFASERNETZ

Sind Sie schon im Fiber-Fieber?

Glasfaser ist die Breitband-Technologie der Zukunft. Bereits über 2.000 Haushalte und Betriebe in Südtirol sind an das Glasfasernetz von Raiffeisen OnLine angeschlossen. Jetzt können Abos auch einfach von zuhause aus oder unterwegs online bestellt werden.

GLASFASER – WAS IST DAS?

Ein Glasfasernetz (Fiber Optic) ist ähnlich wie ein herkömmliches Telefonnetz mit Kupferkabeln aufgebaut. Der entscheidende Unterschied ist, dass bei den im Telefonnetz verwendeten Kupferkabeln die Signalstärke mit zunehmender Länge bzw. Entfernung bereits nach wenigen Kilometern deutlich abnimmt. Bei Glasfasernetzen können theoretisch Datenraten von weit über 1.000 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) beim Senden und Empfangen von Daten erreicht werden, und das unabhängig von der Entfernung. Dank dieser hohen Internet-Geschwindigkeit können Funktionen wie IP-Telefonie und Smart Home – also die Vernetzung und Steuerung von elektrischen Geräten, der Heizung und Beleuchtung per Internet – störungsfrei und parallel genutzt werden. „Um langfristig die technischen Voraussetzungen für modernes Leben und Arbeiten in Südtirol zu schaffen und die Konkurrenzfähigkeit unseres Landes gegenüber anderen Regionen zu erhalten, ist der Aufbau eines flächendeckenden

VORTEILE DES GLASFASERNETZES VON RAIFFEISEN ONLINE

- Blitzschnell surfen und sicher surfen mit dem Antivirus-Schutz ROL Secure,
- günstig mit der Internet-Telefonie ROL Voice in alle EU-Festnetze und in die Schweiz zum Einheitstarif telefonieren und
- Smart-Home-Funktionen dank der leistungsstarken FRITZ!-Geräte von Raiffeisen OnLine nutzen.

Glasfasernetzes von essenzieller Bedeutung“, ist Peter Nagler, Direktor von Raiffeisen OnLine, überzeugt.

WO GIBT ES GLASFASER?

In Zusammenarbeit mit den Südtiroler Gemeindeverwaltungen bringt Raiffeisen OnLine das schnellste Glasfaser-Internet Südtirols bereits in über 35 Gemeinden! Glasfaser-Anschlüsse gibt es in Algund, Auer, Barbian, Blumau, Brenner, Deutschnofen, Franzensfeste, Freienfeld, Glurns, Gomagoi, Gossensaß, Graun, Gsies, Gummer, Hafling, Innerratschings, Innichen, Jaufental, Jenesien, Karneid, Klobenstein, Kurtinig, Langtaufers, Margreid, Natz-Schabs, Neumarkt, Pfalzen, Pflersch, Prad, Ratschings, Reschen, Ritten, Sarnthein, Schenna, Schlanders, St. Leonhard i. P., St. Lorenzen, St. Martin i. P., Sterzing, Stils, St. Ulrich Pontives, St. Valentin a. d. H., Suldén, Taisten, Taufers i. M., Tiers, Toblach, Trafoi, Villanders, Villnöß, Vöran, Welsberg. In den nächsten Wochen und Monaten werden viele weitere Gemeinden folgen. Holen Sie das schnellste Internet Südtirols zu sich nach Hause oder in den Betrieb! Das Glasfaser-Abo für zuhause kann in jeder Raiffeisenkasse oder auch einfach und schnell online unter www.raiffeisen.net bestellt werden. Sie haben Fragen oder benötigen einen Anschluss für den Betrieb? Infos sind unter der kostenfreien Nummer 800 031 031 erhältlich. _bl

„Ein flächendeckendes Glasfasernetz ist für modernes Arbeiten und Leben essenziell.“

Peter Nagler, Direktor von Raiffeisen OnLine



RUN-DATACENTER

IT-Outsourcing als externe Ressource und Know-how

Die Beliebtheit von IT-Outsourcing kommt nicht von ungefähr: sie verbessert IT-Dienste ohne große Investitionen und ermöglicht die Fokussierung auf das Kerngeschäft.

Selbst machen oder auslagern? Mit dieser Frage beschäftigen sich viele Unternehmen, wenn die interne IT an ihre Grenzen stößt. Schließlich gibt es mittlerweile gute Gründe, einzelne Anwendungen oder sogar die komplette Serverinfrastruktur an einen externen Dienstleister auszulagern. Durch das Outsourcing erhält ein Unternehmen Zugang zu Ressourcen und Know-how, das sich durch eine In-House-Lösung nicht im gleichen Umfang realisieren lässt. Zudem ergeben sich Zeiteinsparungen für interne IT-Mitarbeiter, da zeitraubende Tätigkeiten wie Datenschutz und Datensicherheit nun vom Outsourcing-Dienstleister übernommen werden. Somit bleibt mehr Zeit, sich auf das Kerngeschäft zu fokussieren und interne Geschäftsprozesse und Anwendungen zu optimieren.

RUN – DER PROFESSIONELLE IT-PARTNER

Das RUN-Experten-Team unterstützt Sie bei der Entwicklung Ihrer zukünftigen IT-Strategie. Sie entscheiden, ob Sie Ihr lokales oder das RUN-Datacenter nutzen möchten oder eine Kombination von beiden bevorzugen. Ob Ihre Systemdienste in Ihrem Betrieb, im RUN-Datacenter oder in der Public Cloud laufen und ob Dienste von Ihren eigenen Mitarbeitern, dem RUN-Team oder gemeinsam erbracht werden. Auf flexible und professionelle Art und Weise ist ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen RUN und Ihrer Betriebsinfrastruktur garantiert, ganz nach dem Motto: „we run IT!“ _so



Das Bozner IT-Unternehmen RUN bietet flexible IT-Dienste für Unternehmen, von Serverbetreuung über Storage-, Security- und Netzwerklösungen bis hin zur Datacenter-Komplettlösung.

ALLE VORTEILE AUF EINEM BLICK

- Hochverfügbare, performante Server-Ressourcen im RUN-Datacenter
- Nutzung eines Datacenters, das nach aktuellsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards zertifiziert ist
- Zeitersparnis und Entlastung des Systemadministrators
- Betreuung und Beratung durch kompetente IT-Experten
- Keine Erneuerung bzw. Anschaffung von Server-Hardware
- Immer aktuelle IT Hard- und Software-Basis
- Keine Kosten für Strom, Klimatisierung und Verkabelung

Mehr dazu unter:
www.run.bz.it



GENOSSENSCHAFTEN

BZHEARTBEAT: pulsierendes Herz für Bozen

Vor einigen Monaten hat sich eine Gruppe von engagierten jungen Unternehmern aus Bozen zusammengeschlossen, um Bozen noch lebens- und liebenswerter zu machen. Dazu haben sie eine Genossenschaft gegründet und ein umfassendes Programm erstellt. Ein Interview mit dem Präsidenten der Genossenschaft BZHEARTBEAT, Thomas von Bosio, und dem Vizepräsidenten Ivan Waldner.



Herr von Bosio, warum braucht es die Initiative BZHEARTBEAT?

Thomas von Bosio: Wenn ich heute mit offenen Augen durch das Zentrum von Bozen gehe, dann gebe ich unserer Altstadt bei Sauberkeit, Flair und Ambiente nur durchschnittliche Noten. Das leidige Thema Müllsammlung beschäftigt nicht nur die Touristiker, sondern auch uns Kaufleute. Auch so manche Fassade oder Arkade ist in einem erbärmlichen Zustand. Die Reinigung der Lauben ist teilweise mangelhaft, viele Geschäfte stehen leer. Unser Ziel ist es, durch viele kleine und große Aktionen die Attraktivität, die Wirtschaftskraft und das Image der Handelsstadt Bozen zu verbessern. Dazu gehört eine saubere Stadt mit einer verbesserten Müllentsorgung, koordinierte Geschäftszeiten, genügend Parkplätze für Autos und Fahrräder u.a.m. Kurzum, es geht um eine Aufwertung des Stadtzentrums.

Auch möchten wir Events wie die Bozner Weinkost, die Lorenzi-Nacht oder andere Highlights an vielen verschiedenen Stellen der Altstadt für Bozner und Gäste erlebbar machen. Das Thema Weihnachten ist uns besonders wichtig, es gilt den Christkindmarkt – der zuletzt an Beliebtheit eingebüßt hat – wieder aufzuwerten und ein Gesamtkonzept für Weihnachten in der Altstadt in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen zu erarbeiten. Auch die angemessene Weihnachtsbeleuchtung spielt hier eine wichtige Rolle. Wir haben ein neues Konzept ausgearbeitet und sind wegen der Finanzierung und Umsetzung im Gespräch mit der Gemeinde Bozen. Nicht zuletzt möchten wir – auch abseits der Weihnachtszeit – die Shoppinglaune von Einheimischen und

Gästen fördern, um die Wettbewerbsfähigkeit der Innenstadtbetriebe zu erhalten.

Wer sind die Mitglieder der Genossenschaft, und wie möchten Sie Ihre Ziele erreichen?

Thomas von Bosio: Hinter BZHEARTBEAT steckt eine Gruppe junger Kaufleute aus dem Bozner Stadtzentrum. Wir wollen kreative Köpfe aus Wirtschaft, Politik, Einzelhandel und Gastronomie an einen Tisch bringen und gemeinsam Impulse für ein lebendiges und attraktives Stadtzentrum setzen. Die Genossenschaft wurde im November vergangenen Jahres gegründet. Wir erfahren gerade einen großen Zuspruch und erweitern uns ständig. Zentraler Punkt dabei ist die Bündelung von Kräften und Ressourcen unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Ein Ziel von BZHEARTBEAT ist es, das Stadtzentrum zu hegen und zu pflegen. Warum ist das notwendig?

Thomas von Bosio: Saubere Straßen und ein gepflegtes Stadtbild sind nicht nur die Visitenkarte einer Stadt, sondern auch ein Zeichen für eine hohe Lebensqualität. Wir haben beispielsweise in der vergangenen Weihnachtszeit in Zusammenarbeit mit dem Umweltbetrieb SEAB, dem Verein Volontarius und dem Unternehmen Markas die Aktion „Sauberes Bozen“ initiiert. Drei Flüchtlinge wurden angestellt und haben mitgeholfen, die Altstadt von Bozen zu säubern. Mit dieser kurzzeitigen Initiative ist es natürlich nicht getan, wir unterstützen ein mittel- bis langfristiges Projekt von hds und SEAB, in dessen Rahmen die Laubengänge regelmäßig gereinigt werden sollen. Wir arbeiten auch an einer verbesserten Müllentsorgung: die leidigen „Müllsäckchen“ sollen von der Straße weg, 2018 soll der erste unterirdische Sammelcontainer probeweise installiert werden. ►



An der Aktion „Sauberes Bozen“ beteiligten sich Flüchtlinge.

► **Warum haben Sie sich für die Unternehmensform Genossenschaft entschieden?**

Thomas von Bosio: Unsere Initiative spiegelt das ureigenste Genossenschaftsprinzip, nämlich die Förderung und Interessenvertretung der Mitglieder, wider. Wir sind eine deutsch- und italienischsprachige Genossenschaft, auch dies hat in Bozen einzigartigen Charakter.

Wie finanzieren Sie sich?

Thomas von Bosio: Bis jetzt ausschließlich über Mitgliederbeiträge, die wir nach einem transparenten System je nach Branche, Lage und Größe berechnen. Jeder, dem die Bozner Altstadt am Herzen liegt, kann Mitglied werden, egal ob Kaufmann, Gastronom, Dienstleister oder Bürger. Wir legen auch großen Wert auf die Einbindung der Seitenstraßen und -gassen von Bozen. Wir möchten alle involvieren und niemanden ausschließen.

Herr Waldner, Sie sind Vizepräsident von BZHEARTBEAT. Woran werden die Boznerinnen und Bozner erkennen, dass sich etwas verändert?

Ivan Waldner: Durch unser Tun. Derzeit arbeiten wir an einem neuen Marketingplan, der kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen vorsieht. Bozen ist eine sehr schöne und liebenswürdige Stadt, deren Attraktivität noch mehr ins rechte Licht gerückt werden muss. Dafür braucht es Entwicklungsperspektiven.

Gibt es auch eine Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg oder mit italienischen Gemeinden?

Ivan Waldner: Wir haben bisher vor allem mit der Stadt Innsbruck zusammengearbeitet. Dort gibt es schon seit den 70er-Jahren einen Stadtverein, der sich als feste Institution und ernstzunehmender Gesprächspartner in allen Fragen der Entwicklung der Innenstadt etabliert hat. Bozen hat viele Partnerstädte in Italien; sicherlich werden wir auch mit diesen Kontakte aufnehmen und pflegen.

Was war bisher die größte Herausforderung?

Ivan Waldner: Die größte Herausforderung war es, zunächst einmal zu starten (lacht). Wir waren zu Beginn ja nur einige Wenige, und jeder von uns hat freiwillig eigene Zeit und Energie für Bozen investiert. Wir möchten mit unserer Initialzündung auch andere begeistern und motivieren, mitzumachen.

Thomas von Bosio: Wir arbeiten an neuen Ideen für die Zukunft, und diese Arbeit wollen wir einfach gut machen. Dafür wünschen wir uns Kraft und Energie. _isch

Infos unter www.raiffeisennachrichten.it

DIE GENOSSENSCHAFT BZHEARTBEAT

wurde am 21. November 2016 gegründet.

Kontakt:

Genossenschaft BZHEARTBEAT
Tel. 335 7489200, hello@bzheartbeat.it

RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH

Wie sich der Tourismus neu erfindet

An die 250 Mitglieder und Kunden waren der Einladung der Raiffeisenkasse Überetsch zum Informationsabend „Globale Effekte – erfolgreiche Region: Wie sich der Tourismus neu erfindet“ gefolgt. Trendforscher Harry Gatterer, Geschäftsführer vom renommierten Zukunftsinstitut Deutschland und Österreich, warf einen spannenden Blick in die Zukunft, wo neben den technischen Entwicklungen vor allem das Individuum Mensch im Zentrum steht. „Trotz oder gerade aufgrund der Technisierung sucht der Mensch nach bleibenden Erinnerungen und will diese mit allen Sinnen erleben“,

führte Gatterer aus. Er attestierte dem Südtiroler Tourismus sehr gute Zukunftsaussichten, da dieser von der Bevölkerung selbst authentisch gelebt wird. Bei einer Diskussionsrunde mit Tourismusexpertin Greti Ladurner, dem Referenten Gatterer, dem Direktor des HGV, Thomas Gruber, dem Obmann der Raiffeisenkasse Überetsch, Philipp Oberrauch sowie dem Präsidenten des Tourismusvereins Eppan/Raiffeisen, Philipp Waldthaler, wurden die konkreten Auswirkungen der Trends auf Südtirol erörtert. Der gelungene Abend klang gemütlich bei Südtiroler Weinen und Leckerbissen aus.



v. l. n. r.: Erich Florian (Vizedirektor Raiffeisenkasse Überetsch), Thomas Gruber (Direktor HGV), Philipp Waldthaler (Präsident Tourismusverein Eppan/Raiffeisen), Greti Ladurner (Tourismusexpertin), Harry Gatterer, Philipp Oberrauch (Obmann Raiffeisenkasse Überetsch), Edl Huber (Direktor Raiffeisenkasse Überetsch)

KURZ NOTIERT



Auf die Weinliebhaber wartete ein abwechslungsreiches Programm.

Südtiroler WeinstraßenWochen

In der Zeit vom 22. April bis zum 10. Juni 2017 drehte sich im Rahmen der 11. WeinstraßenWochen in 16 Gemeinden rund um Bozen und entlang der Südtiroler Weinstraße alles um das Thema Wein. Ein hochkarätiges Programm wartete auf Weinliebhaber und lud zum Austausch mit Weinproduzenten ein. Die WeinstraßenWochen wurden auch heuer wieder von Raiffeisen gesponsert.

Digitalisierung in der Bankenwelt

Die Raiffeisenkasse Salurn lud ihre Kunden und Mitglieder zu einem Informationsabend mit dem Thema „Raiffeisen Digital – einfach und sicher“. Einem interessierten Publikum wurden innovative Möglichkeiten und neue digitale Funktionen in der Bank vorgestellt.

Triathlon der Superlative

Der 14. Ötzi Alpin Marathon ging Ende April wieder erfolgreich mit dem Sponsor Raiffeisen über die Bühne. Der spektakuläre Extrem-Marathon führte von den blühenden Obstgärten in Naturns hinauf ins ewige Eis auf den Schnalstaler Gletscher. Bei dem Wettkampf legten die Athleten eine Strecke von 42,2 Kilometern mit 3.266 Höhenmetern zurück.



Der Hauptsitz der Raiffeisenkasse Sarntal in Sarnthein

RAIFFEISENKASSE SARNTAL

Neue Führung



Peter Gasser, der neue Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Sarntal

Nach mehr als 42 Dienstjahren in der Raiffeisenkasse Sarntal, davon mehr als 23 Jahre als Geschäftsführer, trat Reinhard Kofler Ende März in den wohlverdienten Ruhestand. Ihm folgt Peter Gasser nach, der eine langjährige Erfahrung im Bankensektor, u. a. als Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten, mitbringt und zwischenzeitlich für zwei Legislaturperioden als Bürgermeister von Natz-Schabs tätig war. Als wichtige Ziele und Herausforderungen in seiner neuen Position sieht Gasser die „Zukunftssicherung der Raiffeisenkasse Sarntal“. Er ist davon überzeugt, dass kompetente Mitarbeiter, der persönliche Kundenkontakt, die Kundenkenntnis und die hohe Beratungsqualität dafür ausschlaggebend sind.

RAIFFEISENKASSE PRAD-TAUFRERS

Informationsabend zur Nachlassplanung

Um das Thema Erbschaft und die richtige Nachlassplanung ging es bei einem Informationsabend, zu dem die Raiffeisenkasse Prad-Taufers exklusiv ihre Mitglieder geladen hatte. Rund 300 Mitglieder konnte Obmann Karl Heinrich Kuntner im Raiffeisensaal in Schluderns begrüßen. Zwei hochkarätige Referenten, Marion Di Gallo Oberhollenzer, Expertin der Erbschaftsberatung, und Michael Atzwanger, Direktor der AlpenBank Bozen, zeigten verschiedene Aspekte des Themas auf und gaben Tipps für die richtige Nachlassplanung. Gleichzeitig wurde das neue Beratungsangebot der Raiffeisenkasse „Nachlassplanung“ vorgestellt, das auf großes Interesse stieß.

RAIFFEISENKASSE MERAN

Startbase: Arbeitsplatz im Coworking



v. l. n. r.: Patrick Ohnewein (IDM), Bürgermeister Paul Rösch, Stadtrat Diego Zanella und Jürgen Kager von der Raiffeisenkasse Meran

Anfang April wurde in Meran die Initiative „Startbase Meran“ vorgestellt. In diesem Coworking-Space erhalten Jungunternehmer Räumlichkeiten, Internet und Unterstützung für den Unternehmensstart zu günstigen Bedingungen. Die Büros sind in den alten Räumlichkeiten der Raiffeisen-Filiale in Untermais untergebracht. Die Stadtverwaltung möchte mit Startbase die Start-up-Kultur in Meran fördern und junge und kreative Köpfe, die sich selbständig machen möchten, anziehen. Am Projekt ist die Raiffeisenkasse Meran als erste Bank Merans beteiligt – „dies ist ein Garant dafür, dass die Zusammenarbeit zwischen Digital- und Finanzwelt gute Früchte tragen wird“, ist Jürgen Kager, Vize-Direktor der Raiffeisenkasse Meran, überzeugt. Startbase Meran wird von der Sozialgenossenschaft Promos im Auftrag der Gemeinde Meran betreut.



v. l. n. r.: Raiffeisen-Obmann Karl Heinrich Kuntner, Marion Di Gallo Oberhollenzer, Vize-Direktor der Raiffeisenkasse Thomas Pinggera, Vize-Direktorin Ines Addonizio und Direktor Michael Atzwanger von der AlpenBank Bozen



„Sport ist wert(e)voll“ – das Motto des VSS zielt auch die Fußball-Trikots.

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS (VSS)

„Sport ist wert(e)voll“

Nach der positiven Resonanz aus dem Vorjahr stellt der Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) auch das Jahr 2017 unter das Motto „Sport ist wert(e)voll“. VSS-Obmann Günther Andergassen: „Wir wollen damit zwei Botschaften unterstreichen: Zum einen vermag der Sport positive Werte zu vermitteln und ist somit wertevoll. Zum anderen fördert der Sport die ganzheitliche Entwicklung des Menschen und ist damit wertvoll.“ Gerade in einer stark individualisierten Gesellschaft lassen sich über den Sport Werte wie Respekt, Toleranz, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft transportieren. Um das Motto auch optisch sichtbar zu machen, verteilte der Verband bereits 5.000 T-Shirts, warb mit Bildanzeigen und Plakaten an Bushaltestellen und bietet auch heuer wieder Aus- und Weiterbildungen zum Thema an. Die VSS-Aktion wird vom VSS-Generalsponsor Raiffeisen unterstützt.

RAIFFEISENKASSE ETSCHTAL

Sponsorvertrag mit dem Amateursportverein Mölten verlängert

Mit der Verlängerung des seit Jahren bestehenden Sponsorvertrages zwischen der Raiffeisenkasse Mölten und dem Amateursportverein Mölten Raiffeisen wurde es besiegelt: Die Raiffeisenkasse Etschtal ist nun Hauptsponsor. Der neue Werbevertrag wurde kürzlich vom Präsidenten des Sportvereines, Stephan Stanger, und dem Obmann der Raiffeisenkasse Etschtal, Josef Alber, unterzeichnet. Der Werbevertrag fördert die Jahrestätigkeit des Amateursportvereines Mölten Raiffeisen; hinzu kommen noch zwei weitere Werbeverträge

für die gezielte Unterstützung von Veranstaltungen des Amateursportvereines Mölten Raiffeisen: der Triathlon „Dor Stoanerne Monn“ sowie der traditionelle Berglauf Terlan-Mölten. Der Sportverein fördert durch seine Tätigkeit die Dorfgemeinschaft und bietet insbesondere Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer sinnvollen und gesunden Freizeitgestaltung. Damit übt er eine wichtige soziale Funktion aus, welche dem Förderauftrag der Raiffeisenkasse Etschtal als Genossenschaftsbank entspricht.

RAIFFEISENKASSE FREIENFELD

Unterstützung für den Kirchenchor Stilfes

Der Kirchenchor Stilfes ist ein Chor mit 44 aktiven Mitgliedern und mit reger Tätigkeit. Diese umfasst die weltliche und kirchliche Gestaltung von 45 Feierlichkeiten sowie rund 60 Proben pro Jahr. Letzthin traten drei neue Mitglieder dem Kirchenchor bei, die mit der Wipptaler Werktagstracht einzukleiden waren. Der Raiffeisenkasse Freienfeld ist die Erhaltung der Tradition seit jeher ein großes Anliegen; deshalb wurde der Ankauf der Trachten finanziell unterstützt.



Rainer Ferdinand (Bildmitte), Obmann der Raiffeisenkasse Freienfeld, mit zwei Mitgliedern des Kirchenchors Stilfes



v. l. n. r.: Josef Alber, Obmann der Raiffeisenkasse Etschtal, mit Stephan Stanger, Präsident des Sportvereines bei der Vertragsunterzeichnung



Die Finalisten des Wettbewerbs mit den Vertretern der Raiffeisenkasse Eisacktal bei der Präsentation der Siegerprojekte.

SÜDTIROLER RAIFFEISENKASSEN

Gesund und fit mit Kneipp

Bereits zum 2. Mal findet vom 9. bis 16. Juli die Südtiroler Kneippwoche mit Unterstützung von Raiffeisen statt. In dieser Woche finden in ganz Südtirol Kurse statt, bei denen Interessierte die verschiedenen Arten des Kneippens erlernen und mehr über deren Wirksamkeit erfahren können. Weitere Informationen zur Kneippwoche und zum Südtiroler Kneippverband finden Sie unter www.kneipp.it.

WETTBEWERB „RAIFFEISEN – WERTE MIT HERZ“

Die Sieger stehen fest

Zum dritten Mal zeichnete die Raiffeisenkasse Eisacktal im Rahmen ihres Wettbewerbs „Raiffeisen – Werte mit Herz“ gemeinnützige Organisationen zur Förderung von Nachhaltigkeit und Solidarität aus. Eine aus Mitgliedern, Mandataren und Mitarbeitern der Raiffeisenkasse bestehende Jury kürte drei Siegerprojekte, die sich anschließend dem Voting der Raiffeisen-Mitglieder

stellten. 398 Mitglieder nahmen an der Abstimmung teil und entschieden damit über die Aufteilung der Siegerprämie von 11.000 Euro auf die drei Finalisten. Platz 1 und eine Prämie von 5.000 Euro ging für das mehrsprachige und interkulturelle Projekt „erLebe Kultur“ an die Gleichgestellte Mittelschule „Maria Hueber“ im Herz Jesu Institut Mühlbach. Den zweiten mit 3.500 Euro

dotieren Platz belegte der Amateursportverein SSV Brixen, der mit einem Tanzkurs für Menschen mit mentaler Behinderung für Aufsehen sorgte. Drittplatzierter wurde der Yeti Club Freizeit Vahrn, der einen Erlebnistag für Kinder mit Behinderung/Krankheit organisierte und ein Preisgeld von 2.500 Euro erhielt. Am 25. Mai wurden die Preise feierlich überreicht.

RAIFFEISENKASSEN LATSCH UND TSCHARS

Enge Zusammenarbeit mit Schule

Die Raiffeisenkassen Latsch und Tschars werden auch in Zukunft die enge Zusammenarbeit mit der Schule suchen und verschiedene Schulprojekte, wie die Wienfahrt im Rahmen der Begabtenförderung in den 3. Mittelschulklassen, weiterhin fördern. Die große Wertschätzung, welche die Raiffeisenkassen dem örtlichen Bildungssystem entgegenbringen, wurde durch den heurigen Sonderbeitrag für die Anschaffung eines digitalen Informationssystems einmal mehr unterstrichen. Schulsprenzel-Direktor Ganterer bedankte sich im Namen der Schulgemeinschaft bei den Vertretern der Raiffeisenkassen für die großzügige Förderung und gute Zusammenarbeit.



v. l. n. r.: Karl-Heinz Tscholl, Direktor der Raiffeisenkasse Latsch, Stefan Ganterer, Direktor des Schulsprenzels Latsch, und Adalbert Linser, Obmann der Raiffeisenkasse Latsch

RAIFFEISENKASSE ALGUND

Zusammenarbeit mit Tourismusverein erneuert

Kürzlich wurde der Sponsorvertrag der Raiffeisenkasse Algund mit dem Tourismusverein Algund für 2017 erneuert. Der Fremdenverkehr stellt im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse einen wichtigen Wirtschaftszweig dar, diesen will man durch die werbliche Zusammenarbeit weiter fördern. Ein weiteres Ziel der Vereinbarung ist die Durchführung von besonderen Veranstaltungen in Algund.



v.l.n.r.: Georg Reinthaler, Präsident des Tourismusvereins Algund, mit Artur Lechner, Direktor der Raiffeisenkasse Algund

RAIFFEISENKASSEN DES VINSCHGAUS

Raiffeisen unterstützt hochkarätige Sportevents

Drei außergewöhnliche Sportereignisse der Ferienregion Obervinschgau werden auch heuer wieder von Raiffeisen – mit besonderer Unterstützung der Raiffeisenkassen Prad-Taufers und Obervinschgau – unterstützt. Es handelt sich dabei um den 3. Ortler Bike Marathon am 3. Juni, den Bergmarathon Stelvio Marathon am 17. Juni und den 18. Reschenseelauf am 15. Juli, eine der attraktivsten und bestgebuchten Laufveranstaltungen des Landes. Die Organisatoren der Sportevents und die Hauptsponsoren trafen sich zu einem Fototermin in Prad.

v.l.n.r.: Markus Moriggl, Direktor der Raiffeisenkasse Obervinschgau, Werner Platzer, Direktor der Raiffeisenkasse Prad-Taufers, Andreas Mair am Tinkhof, Leiter der Hauptabteilung Bankwirtschaft im Raiffeisenverband, Gerald Burger, OK-Präsident des Reschenseelaufs, Peter Pfeifer, Präsident des ASV Stelvio Marathon, Martin Thöni, Vize-Präsident des Ortler Bike Marathons, Christof Noggler, Präsident des Rennerclubs Vinschgau, Karl Schwabl, Obmann der Raiffeisenkasse Obervinschgau, und Karlheinz Kunter, Obmann der Raiffeisenkasse Prad-Taufers



Die Veranstaltung stieß bei den Kunden auf großes Interesse.

RAIFFEISENKASSE SCHLERN-ROSENGARTEN

Erben und Vererben

Mitte März lud die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten zum Informationsabend „Erbrecht und Erbschaftsplanung“. Direktorin Martina Krechel begrüßte die Referenten, Michael Atzwanger, Vorstandsmitglied der AlpenBank, und Marion di Gallo, freiberufliche Juristin, sowie zahlreiche Mitglieder und Kunden. Die Referenten gaben den Anwesenden einen Einblick in das komplexe Thema Erbrecht und zeigten anhand konkreter Beispiele auf, wie wichtig eine gute Nachlassplanung ist. Bei dieser Gelegenheit stellte Direktorin Krechel auch die neue Dienstleistung der Raiffeisenkasse „Erbschaftsplanung“ in Zusammenarbeit mit der AlpenBank vor.

Luis Margesin
beim Pflücken
der Kräuter für
seine Küche



ROUTE

ERLEBNIS NATUR

Brezner Joch zum Maso Plaz

Wer leichte Wald- und Wiesenwanderungen liebt, ist bei einem Ausflug zum Brezner Joch im Nonstal richtig. Es warten der Garten der Artenvielfalt und kulinarische Genüsse.

Die Wanderung startet am Brezner Joch bei Laurein, der Gemeinde am Deutsch-nonsberg. Wir gehen den Weg Nr. 28 entlang durch Wald und idyllischen Wiesen, bis wir nach ca. 1,5 Stunden das Clozner Jöchl erreichen. Bei einem Wegkreuz nehmen wir den Weg A40b hinunter zum Biohof „Maso Plaz“. Hier wurde mit viel Liebe und großem Engagement vom Biobauer Luis Margesin der „Garten der Artenvielfalt“ geschaffen. Besucher können hier über dreißig, zum Teil alte und fast vergessene Sorten von Apfel, Birne, Steinobst und kleinen Früchten sowie unzählige Blumenarten und Stauden in einem

einzigartigen Landschaftspark erkunden. Wir erfreuen uns über das atemberaubende Panorama über das Nonstal und lassen die Seele am Ufer eines Naturteiches baumeln.

KÖSTLICHE BIO-PRODUKTE

Der gelernte Gartenbauer ist mittlerweile auch zum Biokoch geworden und zaubert am „Maso Plaz“ mit seinen Bio-Produkten köstliche Gerichte. Gestärkt wandern wir wieder aufwärts weiter, oberhalb des Hofes biegen wir rechts in den Weg „Strada Forestale Tovi“ ein. Dem Weg Nr. A30 folgen wir bis zur Kurve, wo ein Baum mit der Markierung „forc. Brez“ steht.

Wegbeschreibung

Die Anfahrt geht über das Ultental hinauf Richtung Proveis, dann Laurein Richtung Brezner Joch, Richtung Malosco. Am Brezner Joch parken wir. Gleich unterhalb des Joches sieht man die Beschilderung Nr. 28 Brezner Jöchl. Nach 1,5 Stunden kommen wir an ein Wegkreuz, alsbald kommt die Abzweigung Weg Nr. A40b abwärts Richtung Maso Plaz. Nach dem Maso Plaz geht es oberhalb des Forstweges ca. 20 Min. entlang bis zur Markierung „forc. Brez“, welche den Weg links hinauf anzeigt. Nach ca. 1 Stunde gelangt man wieder zum Ausgangspunkt zurück. Gehzeit: 2:45 Stunden.

Tourdaten

- Strecke: 7,4 km
- Dauer: 2:45 h
- Aufstieg: 600 m
- Abstieg: 600 m
- Schwierigkeit: leicht



Die Tour zum
Mitnehmen
für iPhone
und Android



BREZNER JOCH ZUM MASO PLAZ





Eine Führung mit anschließendem Bio-Essen ist ein Muss bei dieser Wanderung. Reservierungen sind empfohlen, Tel. Nr. 339 139 0016. Weitere Infos unter www.plaz.it, Facebook: Maso Plaz

Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz, olav.lutz@rolmail.net

Diesen wenig begangenen Weg geht's dem Bachbett entlang aufwärts, bis wir auf Schotterhänge aufsteigen. Obwohl die Wanderung leicht begehbar ist, sind gutes Schuhwerk und Wanderstöcke empfehlenswert. Sobald wir die Hänge hinter uns gelassen haben, verläuft der Waldweg wieder stetig aufwärts, vorbei an prächtigen Wiesen. Nach einer weiteren Stunde gelangen wir wieder zum Ausgangsort Brezner Joch zurück.

Fazit: Die Erkundung des Brezner Jochs mit dem Ausblick auf das gesamte Nonstal ist allemal eine Wanderung wert, besonders für Genießer heimischer Spezialitäten.



Blumenwiesen säumen die Wanderung.



GESUNDHEITSTIPP

Was sind Herzrhythmusstörungen?

In Zusammenarbeit mit www.herzstiftung.org

Bei Herzrhythmusstörungen wird die normale Herzfrequenz durch verschiedene Ursachen gestört. Das Herz schlägt dann entweder zu langsam (Bradykardie), zu schnell (Tachykardie) oder unregelmäßig (Arrhythmie). Es gibt Störungen in der Bildung von elektrischen Impulsen, die einen Herzschlag auslösen sollen, und Störungen der Weiterleitung dieser Impulse.

VORHOFFLIMMERN

Das Vorhofflimmern gehört zu den häufigsten Herzrhythmusstörungen. Es kommt in der allgemeinen Bevölkerung bei ca. 1 % der Sechzigjährigen und 8 % der Achtzigjährigen vor. Es entsteht durch kreisende Erregungen in den Vorhöfen des Herzens und macht sich durch schnellen und unregelmäßigen Herzschlag bemerkbar.

SYMPTOME UND BEHANDLUNG

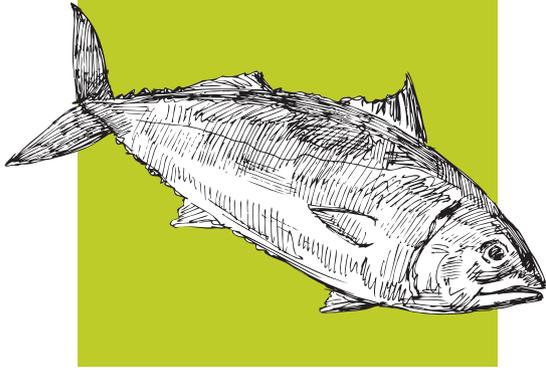
Bei häufigem Herzrasen, unangenehmem Herzpochen, Schwindel oder Ohnmacht sollte stets ein Arzt aufgesucht werden, der den Rhythmus des Herzens kontrolliert. Die wichtigste Untersuchung bei Verdacht auf eine Herzrhythmusstörung ist das Elektrokardiogramm (EKG). Hierbei werden die elektrischen Ströme des Herzens aufgezeichnet. Bei manchen Herzrhythmusstörungen ist keine Therapie erforderlich. Manchmal müssen Medikamente eingenommen werden, welche die Rhythmusstörung verhindern. Bei Herzrhythmusstörungen, die das Herz zu langsam schlagen lassen, muss manchmal ein Herzschrittmacher implantiert werden.

FOLGEN

Wenn eine Herzrhythmusstörung länger besteht, kann das schwerwiegende Folgen haben. Das Herz wird schwächer, das Schlaganfall-Risiko steigt. Auch ein plötzlicher Herztod ist möglich.



Dr. Pt Herbert Alber, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Südtiroler Herzstiftung



REZEPTTIPP

Forelle mit Sylvanersoße

Die Forellen ausnehmen, waschen, gut trocknen und innen und außen salzen. In den Bauch etwas Rosmarin, Salbei und Knoblauch geben. In Mehl wenden und in der Pfanne langsam braun backen und über 10 Minuten immer wieder mit Weißwein löschen. Gehackte Petersilie dazugeben und die Soße mit etwas Sahne verfeinern.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 2 Forellen
- Salz
- 1 EL Mehl
- 1 Zweig Rosmarin
- 2 Blätter Salbei
- Petersilie
- 1 Knoblauchzehe
- Etwas Öl oder Butter
- 250 ml Weißwein (Sylvaner) zum Löschen
- Sahne

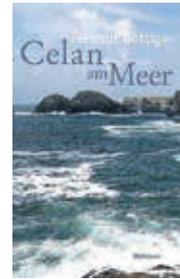


140 traditionelle Rezepte von Südtiroler Hausfrauen und Bäuerinnen zum Wiederentdecken und Nachkochen. 2. erweiterte Auflage, 160 Seiten, ISBN: 9788872835210, erschienen im Raetia Verlag, Verkaufspreis: 9,90 Euro.

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

„Ein graues Meer im Westen deiner Seele“: Celan am Meer

Von Paul Celan, von der Bretagne und von der Liebe erzählt das Buch „Celan am Meer“. Dem 1956 geborenen Literaturkritiker Helmut Böttiger gelingt mit diesem Erzählband eine einfühlsame Annäherung an eine „Wort-Landschaft“, der Poesie Paul Celans und der wilden Schönheit der Bretagne.



„Celan am Meer“ von Helmut Böttiger – Wallstein Verlag, Göttingen 2017, 144 Seiten, 22 Euro

Dort in Finistère, dem Ende der Welt, läuft der Westen aus. Wenn man wie Paul Celan vom östlichsten Rand Europas, der Bukowina (Buchenland), kommt, ist das Ende der Welt ein Gegenpol. Hier entstand das Gedicht „Kermorvan“. Die erste Strophe beginnt mit einem Bukowina-Bretagne-Bild:

*Du Tausendgüldenkraut-Sternchen,
du Erle, du Buche, du Farn:
mich euch nahen geh ich ins Ferne,
Wir gehen dir, Heimat, ins Garn.*

Tausendgüldenkraut und Buche sind Chiffren für Celans Herkunftsumstände: Das Kraut erinnert ihn an seine Kindheit und Jugend, die Fischer in der Bretagne gehen ins Garn und Celan lässt in diesem Sprachbild das Meer mit der östlichen Heimat verschmelzen.

Die Lyrik Paul Celans stellt hohe Anforderungen, wer sich auf sie einlässt, verfällt ihr, wird berauscht von der atemberaubenden Sprachgewalt und Schönheit. So in einem Gedicht mit dem Titel „Das Wort vom Zur-Tiefe-Gehen“, welches Paul Celan seiner Frau Gisèle Lestrange im März 1959 zu ihrem Geburtstag widmete.

*Deine Wimpern, die langen,
Deiner Augen dunkle Wasser,
Laß mich tauchen darein,
Laß mich zur Tiefe gehen.*

Paul Celan wurde am 23. November 1920 in Czernowitz (Rumänien) geboren. Er wuchs in einer deutsch-jüdischen Familie auf. In einem Arbeitslager in Rumänien erfuhr er vom gewaltsamen Tod der Eltern. Er selbst konnte aus dem Lager fliehen und entkommen.

1947 kam er nach Wien und ein Jahr später zog es ihn, den mittellosen und heimatlosen Ostjuden, nach Paris. Der ungeheure Geschichtsbruch war ihm eingeschrieben. Celans Verletzlichkeit wuchs.

Immer wieder führten seine Krisen zu psychischen Zusammenbrüchen. Diese ständigen Belastungen sollten schließlich die Ehe zersetzen. Die „Türen dieser Welt“, die Celan in der Gemeinschaft mit Gisèle hatte hinter sich zuwerfen wollen, haben sich nie ganz schließen lassen. Paul Celan nahm sich im April 1970 in Paris in der Seine das Leben.





DER LETZTE SCHLIFF „Hochzeitsknigge“

Eine Hochzeit ist ein ganz besonderes Ereignis, und jedes Brautpaar wünscht sich einen unvergesslichen Tag.

ZUSAGE
Wenn Sie eine Einladung zu einer Hochzeit erhalten, geben Sie bitte schnellstmöglich verbindlich Bescheid.

DER DRESSCODE
Steht auf der Einladung ein spezieller Dresscode, ist dieser bindend. Ignorieren Sie diesen nicht. Fragen Sie nach, wenn Sie unsicher sind.

DIE FARBEN
Die Farbe weiß ist nur der Braut vorbehalten. Damen tragen auch kein schwarzes Kleid. Männer können selbstverständlich schwarze Anzüge tragen, aber auf keinen Fall eine schwarze Krawatte dazu.

PÜNKTLICHKEIT
Oberste Benimmregel ist die Pünktlichkeit. Besonders dann, wenn Sie bei der Zeremonie eine Aufgabe übernommen haben.

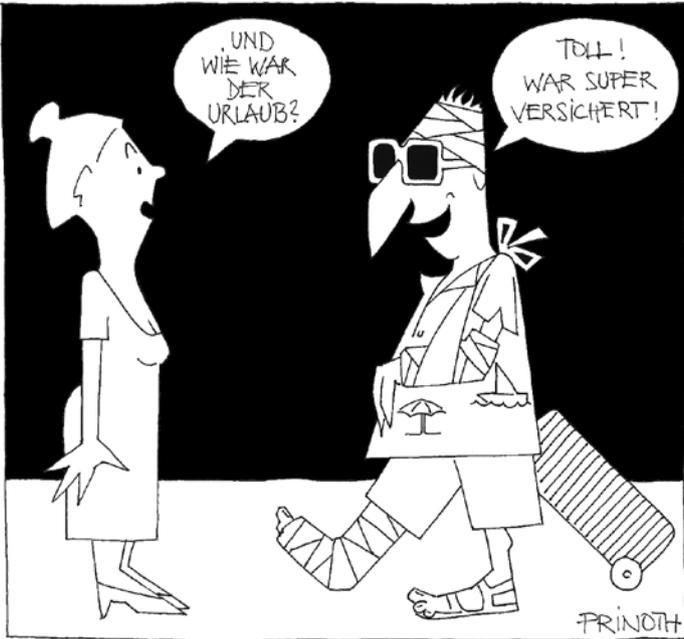
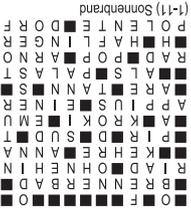
GESCHENKÜBERGABE
Die Geschenke werden nicht vor oder direkt nach der Trauung überreicht. Bester Zeitpunkt ist die Feier danach.

ALLES HAT EIN ENDE ...
... auch die schönste Hochzeit. Die Hochzeitsgäste verlassen die Feier nicht vor dem Brautpaar. Außer die Hochzeit dauert sehr lange und das Brautpaar feiert bis in die Morgenstunden.

Elisabeth Motsch, www.motsch.at



Kimono-gürtel	▼	türk. Anis-branntwein	▼	Stickerei aus dem Sarntal	Windrichtung	Lebensbund	Zeichen für Radon	spött.: schöner Mann (frz.)	strafen, rächen	▼	Göttervater der nord. Sage
bekannt für Heilquellen	7										„Allmutter“
▼			11	sowieso	▶						▼
Hptst. von Saudi-Arabien	scharfe Kurve Kosenamen für Vater	▶					frühere indische Münze rotbraun		4		
türkischer Ehrentitel				Zeichen für Ruthenium	▼		Kochflüssigkeit	▶			Südtiroler Bergsteiger
Spitzen-Weißwein	Geländeskizze Ort am Stilfserjoch	▶			2			austral. Laufvogel postal. Begriff	▶		▼
▼						Rennruderboot engl.: Apfel	▶				8
Schweizer Flächenmaß	9			poetisch: Nadelwald Holzsplitter	▶			3		Schiff der griechischen Sage	Moorprodukt
Fortbewegungsmittel (Kurzwort)	Bindewort finn. Schriftsteller † 1921	▶		1	Prachtgebäude häufig	▶					▼
▼			Kurzwort für Popmusik engl.: er	▶			Fluss durch Florenz	▶		10	
ugs.: Polizei		Pferderasse	▶						6		®
▼						5	ländliche Ansiedlung	▶			svd1212-70





Ich vertraue dem,
der auch online an
meiner Seite ist.



Jederzeit und überall kann ich meine Bank-
geschäfte sicher erledigen. Die Raiffeisenkasse
bietet mir innovative digitale Dienstleistungen,
die ständig weiterentwickelt werden.
Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank